

|  |   |   |
|--|---|---|
| <b>Beschlussvorlage</b>  | Geschäftsbereich  | Soziales, Jugend, Schule & Integration  |
|  | Ressort / Stadtbetrieb                                  | Ressort 208 - Kinder, Jugend und Familie  |
|  | Bearbeiter/in<br>Telefon (0202)<br>Fax (0202)<br>E-Mail | Christine Roddewig-Oudnia<br>+49 202 563 2603<br>+49 202 563 8137<br>christine.roddewig-oudnia@stadt.wuppertal.de |
|  | Datum:  | 27.10.2023  |
|  | <b>Drucks.-Nr.:</b>                                     | <b>VO/1014/23/A</b><br>öffentlich   |
| Sitzung am   | Gremium   | Beschlussqualität   |
| <b>31.10.2023</b>  | <b>Jugendhilfeausschuss</b>                             | <b>Entgegennahme o. B.</b>  |
| <b>Antwort auf die Großen Anfrage der der Fraktion Die Linke vom 09.10.2023 - VO/1014/23</b> |   |   |

### Grund der Vorlage

Antwort auf die große Anfrage der Fraktion Die Linke vom 09.10.2023 zu Inobhutnahmen

### Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss

### Unterschrift

Nocke

### Begründung

- 1. Wie viele Kinder (0-12 Jahre) und wie viele Jugendliche (13-18 Jahre) wurden in den Jahren 2019 -2022 (und wenn möglich im ersten Halbjahr 2023 in Obhut genommen?**

Für 2023 gibt es noch keine ausgewerteten Zahlen.

Inobhutnahmen Wuppertaler Kinder und Jugendlichen in den Jahren 2019 – 2022 (ohne Kinder aus anderen Städten)

|             | 0-12 Jahre | 12-18 Jahre | UMA 0-12    | UMA 13-18   |
|-------------|------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>2019</b> | 153        | 226         | 3           | 44          |
| <b>2020</b> | 141        | 210         | 1           | 29          |
| <b>2021</b> | 149        | 165         | 2           | 33          |
| <b>2022</b> | 172        | 180         | 48 (47 UKR) | 67 (20 UKR) |

(Quelle: IO-Berichte 2019-2022 & UMA-Fachdienst, Ressort 208, Stadt Wuppertal)

UMA= unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

## 2. Wie verteilen sich die Fälle auf städtische Einrichtungen und private Pflegestellen?

Nachfolgend finden Sie die Aufteilung der Fälle auf die verschiedenen Einrichtungen bei einer Inobhutnahme. Hierzu zählen neben der städtischen Kindernotaufnahme auch die Jugendschutzstelle (JuSchu) der Caritas, die Pflegestellen und andere Einrichtungen in Wuppertal, die per Sondergenehmigung oder mit einzelnen eingestreuten Plätzen in Obhut genommen haben.

Die Zahl der Kinder finden Sie in der ersten Spalte. Die darauffolgenden Zahlen weichen in der Summe davon ab, da manche Kinder mehrfach oder wechselnd untergebracht werden mussten.

|             | <i>Gesamt</i> | <i>Pflegestellen</i> | <i>KiJu</i> | <i>JuSchu</i> | <i>andere in W'tal</i> | <i>außerhalb</i> |
|-------------|---------------|----------------------|-------------|---------------|------------------------|------------------|
| <b>2019</b> | 379           | 43                   | 151         | 109           | 49                     | 80               |
| <b>2020</b> | 351           | 60                   | 103         | 109           | 58                     | 54               |
| <b>2021</b> | 312           | 62                   | 95          | 81            | 50                     | 52               |
| <b>2022</b> | 352           | 64                   | 141         | 83            | 52                     | 40               |

Unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge sind in der Tabelle nicht mit aufgelistet. Von den in 2019-06/2023 erfassten unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen (inkl. der Flüchtlinge aus der Ukraine) wurden 58 in privaten Pflegestellen (häufig Angehörige wie Onkel, Tante, Großeltern o.ä.) und 128 in stationären Einrichtungen untergebracht. Für die Inobhutnahme von jugendlichen Flüchtlingen steht die Einrichtung IMA mit derzeit 10 Plätzen zur Verfügung. Im Rahmen der vorläufigen Inobhutnahme stehen zusätzliche weiterer 10 Plätze im Art Hotel bereit.

## 3. Wie viele Kinder und Jugendliche konnten in dem genannten Zeitraum nicht in Wuppertaler Einrichtungen aufgenommen werden?

In den Jahren 2019 bis 2022 mussten insgesamt 226 Kinder/Jugendliche (ohne unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge) im Kontext von Inobhutnahme in Jugendhilfeeinrichtungen und Bereitschaftspflegefamilien NRW-weit und 3-mal in anderen Bundesländern untergebracht werden.

### - In welchen anderen Gemeinden wurden diese Kinder und Jugendlichen untergebracht?

Im Schwerpunkt fand die Unterbringung in den nahe gelegenen (Groß-)Städte und Städte im Umkreis von ca. 60 km (Essen 43, Iserlohn 35, Remscheid 29, Solingen 17, Ennepetal 11, Bochum 10) statt

- **Gab es Fälle, bei denen eine möglichst große Entfernung zum bisherigen sozialen Umfeld angezeigt war?**
- **Wie häufig kam das im genannten Zeitraum vor?**

In welchen Fällen pädagogisch-inhaltlich eine größere Entfernung von Wuppertal geboten war, lässt sich nicht konkret ermitteln.

#### **4. Nimmt Wuppertal auch aus anderen Gemeinden Kinder und Jugendliche in Obhut?**

Ja, da für die Inobhutnahme von Kindern/Jugendlichen immer das Jugendamt, in dessen Gebiet sich das betroffene Kind/Jugendlicher aufhält, zuständig ist. (vergl. §87 SGB VIII). Das Jugendamt Wuppertal ist somit gesetzlich verpflichtet, auswärtige Kinder/Jugendliche in Obhut zu nehmen, sofern diese sich auf Wuppertaler Stadtgebiet aufhalten und einer akuten Kindeswohlgefährdung nicht anders als durch eine Inobhutnahme abgeholfen werden kann:

- **Wie oft kam das im genannten Zeitraum vor?**

|      | Inobhutnahmen auswärtiger Kinder/Jugendlicher |
|------|---|
| 2019 | 44  |
| 2020 | 73  |
| 2021 | 41  |
| 2022 | 61  |

(Quelle: IO-Berichte 2019-2022 Ressort 208, Stadt Wuppertal)

#### **5. Wie viele Kinder und Jugendliche sind im Moment in Wuppertaler Einrichtungen untergebracht?**

Die folgenden Daten sind Momentaufnahmen zur Zeit der Berichterstellung und daher aller Wahrscheinlichkeit nach, nicht mehr aktuell, da sie sich jederzeit verändern können.

Stand 18.10.2023

31 Kinder und Jugendliche

- **Wie viele freie Plätze sind im Moment noch vorhanden?**

2 in der Kindernotaufnahme  
 1 Platz für einen Jungen in der Jugendschutzstelle  
 2 Plätze in Bereitschaftspflegestellen

#### **Klimacheck**

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Jugendhilfemaßnahmen, die keine unmittelbaren Auswirkungen auf das Klima nehmen.